

Zweifel nach, daß der poitevinische Adelige wirklich an der normannischen Eroberung Englands teilgenommen hat, und sieht in dessen Teilnahme die typischen Karrieremerkmale eines jungen Aristokraten der Epoche, wie sie von Duby in seiner Studie über die „jeunes“ herausgearbeitet worden sind. T. R.

Wolfgang P e t e r s, *Coniuratio facta est pro libertate*. Zu den coniurationes in Mainz, Köln und Lüttich in den Jahren 1105/06, Rheinische Vierteljahrsblätter 51 (1987) S. 303–312, ordnet die von der Kölner Königschronik zum Jahr 1112 bezugte coniuratio in die ebenfalls in Form einer coniuratio geschlossenen Bündnisse ein, die der nieder- und mittelhheinische Adel und die genannten Städte 1105/06 zur Verteidigung des Königtums Heinrichs IV. gegen Heinrich V. geschlossen hatten. 1112 habe sich Köln einem Bündnis seines Erzbischofs mit dem rheinischen Pfalzgrafen Siegfried von Ballenstedt angeschlossen, das sich gegen die sächsische Politik des Kaisers richtete. E.-D. H.

History, society and the Churches. Essays in honour of Owen Chadwick, ed. by Derek B e a l e s and Geoffrey B e s t, Cambridge 1985, Cambridge University press, X u. 335 S., £ 30. – Diese Festschrift zu Ehren des Historikers der KG des 19. Jh. und ehemaligen Regius Professors in Cambridge enthält größtenteils Beiträge zur neueren Kirchengeschichte. Für unser Arbeitsfeld sind nur zwei Aufsätze zu verzeichnen: Giles C o n s t a b l e, *The diversity of religious life and acceptance of social pluralism in the twelfth century* (S. 29–48), zeigt, wie der monastische Richtungsstreit des frühen 12. Jh. einer weitverbreiteten Toleranz in Organisationsfragen weichen mußte. – C. N. L. B r o o k e, *The churches of medieval Cambridge* (S. 49–76), untersucht anhand der gut dokumentierten Kirchengeschichte von Cambridge die Entwicklung der urbanen Pfarreien im hohen und des Spitalwesens im Spät-MA in Zusammenhang mit der allgemeinen Stadtgeschichte. T. R.

Jan Paul N i e d e r k o r n, *Die Mitgift der Kaiserin Irene*. Anmerkungen zur byzantinischen Politik König Konrads III., *Römische historische Mitteilungen* 28 (1986) S. 125–139, entwirft ein neues Bild der Beziehungen des deutschen Königs zu Kaiser Manuel in den Jahren 1143–1152 unter besonderer Berücksichtigung der Frage, ob und inwieweit der Staufer bereit war, dem Komnenen süditalienische Gebiete als „Mitgift“ seiner Schwägerin Bertha von Sulzbach (Irene) zu überlassen. H. M. S.

Hans Eberhard M a y e r, *The Crusades*, übers. von John Gillingham, 2. Auflage, Oxford 1988, Oxford University Press, XII u. 354 S., 3 Karten, ist eine völlig neu bearbeitete Neuauflage eines ursprünglich 1972 erschienenen Buches. Die zahlreichen Änderungen betreffen vor allem die innere Geschichte der Kreuzfahrerstaaten, die in den letzten zwanzig Jahren im Mittelpunkt der Kreuzzugsforschung standen. H. E. M. (Selbstanzeige)

A. J. F o r e y, *The failure of the siege of Damascus in 1148*, *Journal of Medieval History* 10 (1984) S. 13–24, sieht die westlichen Vorwürfe des Verrats gegen die Führer des lateinischen Königreichs im Zusammenhang mit der Belagerung von Damaskus als unbegründet an. T. R.